

Ein Beitrag zum Wanderzuge des Seidenschwanzes

(*Ampelis garrulus*)
im Winter 1903—1904.

Der zeitweise bei uns überwinternde Seidenschwanz hatte sich nach einer Pause von etlichen Jahren wieder einmal im vorletzten Winter zahlreicher in unseren Ländern eingestellt. Aus der zum Schlusse wieder-gegebenen Zusammenstellung der einzelnen an das Komitee für orn. Beob. Stationen eingesandten Berichte, hat sich keine besondere Gesetzmäßigkeit ergeben, was ja bei einem unregelmäßigen Wanderer nicht Wunder nehmen darf. Es kann daher hier nur zusammenfassend sein Auftreten in den einzelnen Landesteilen dargetan werden.

Zuerst zeigten sich Mitte Oktober zahlreichere kleinere Schwärme im nordwestlichen Böhmen und bald darauf auch im mittleren Steiermark. In der ersten Pentade des November trat der Vogel dann mehrfach in Böhmen, Mähren und Schlesien, zusammen acht Fälle, und ferner noch an zwei Punkten, einmal in Ober-, das anderemal in Untersteiermark, auf.

Aus diesen eben genannten vier Ländern liegen auch Daten von der 2. Hälfte des November und auch vom Dezember vor. In diesem Monat begann der Seidenschwanz überdies in Tirol, Salzburg, Ober-österreich und auch noch in Krain (bei Laibach) aufzutreten, woselbst er sich am längsten herumtrieb und bis Ende Februar noch zu sehen war. In Tirol war er übrigens auch schon Ende November am Tonalepaß erschienen. In der ersten Hälfte des Jänner wurde er je einmal in Vorarlberg und im Wienerwaldgebiete Niederösterreichs beobachtet. Aus der zweiten Hälfte Jänner liegt auffallenderweise nur eine einzige Meldung, und zwar von Galizien, vor, von wo sonst über ihn keine Berichte einliefen. Je eine Februar-Date fällt auf Niederösterreich und auf Tirol. Im März war der Seidenschwanz nur noch im nordwestlichen Böhmen in der Nähe des Ortes seines ersten Auftretens zu sehen und die späteste Meldung von der ersten Hälfte April lautet aus Tirol.

1903.

16. Oktober, Platten, Böhmen: Zahlreiche kleinere Schwärme, gleichzeitig mit Krammetsvögeln.
K. k. Forst- und Domänen-Verwalter E. Nowotny.
25. Oktober, Obdach, Steiermark: Schwärme von 20 bis 30 Stück, die seitdem öfters gesehen wurden; zwei Exemplare davon erlegt.
8. November, Marburg, Steiermark: Ein Zug von mindestens 30 Stück konnte nachmittags im Marburger Stadtpark beobachtet werden.
8. November, Rokytzan, Mähren: In großer Menge von Rokytzan bis über Miröschau und die benachbarten Dörfer vertreten. Berichterstatter erhielt 26 Stück eingesandt. Mit Ende Jänner verschwanden die Vögel wieder. Fried. Morawetz, Oberlehrer
7. November, Zschau bei Mähr.-Weißkirchen, Mähren: Zwei Schwärme je ca. 15 Stück. Ebenso waren in den Dörfern der Umgebung von Weißkirchen kleine Scharen zu verzeichnen. Mit Ende Dezember zeigten sich wieder größere Züge von 100 Stück. Dieselben wurden auf Misteln sitzend beobachtet. Otto Bernbauer, stud. forest.
- 7.—9. November, Schluckenua, Böhmen: Zwei Schwärme à 20—50 Stück. Oberförster Uhlmann.
8. November, Budigsdorf, Mähren: Einen großen Schwarm beobachtet, dem sich bis 17. noch stärkere Züge anschlossen. Johann Richter.
- 9.—20. November, Ober-Morawka, Schlesien: Ca. 300 Stück beobachtet. Oberförster Alfred Kehrling.
11. November, Weichsel, Schlesien: Obwohl nicht in jedem Jahre sich zeigend, kamen sie im heurigen Herbstzuge in großen Massen vor. Orthofer.
13. November, Neudörfel, Böhmen: Seit sechs Jahren nicht mehr vorkommend, traten sie heuer wieder in der Stärke von 50 bis 60 Stück auf und verhielten sich einige Tage hier. In den höhergelegenen Orten wurden viele gefangen. F. J. Pietsch.

14. November, Mariazell, Steiermark: In großen Massen angekommen. K. k. Förster Georg Schlapfer.
15. November, Waltersdorf, Böhmen: Einige 20 Stück gesehen. Franz Holec, Lehrer.
19. November, Wiesenberg, Mähren: Seit der Zeit von 17 Jahren einen Schwarm von 30 Stück beobachtet. Josef Jirásek.
28. November, Mariahof, Steiermark: In der Zeit vom 28. November bis 27. Dezember überschwemmten sie die ganze Gegend. Waren noch nie hier so zahlreich erschienen. P. Alexander Schaffer.
- Dezember, Admont, Steiermark: Wurden hier in größerer Anzahl gesehen. Hanns Sammereyer.
- Dezember, Sulztal, Tirol: In Sulztal, auf dem Tonalpaß und in dem angrenzenden Kamonikatale wiederholt gefangen worden. Ebenso konnte man im Asbachtale das Vorkommen dieser Vögel konstatieren. Bericht, Grazer Tagespost.
- 1.—19. Dezember, Steinhaus und Spital a. S., Steiermark: In mehreren Zügen à 30—50 Stück und noch mehr beobachtet. Einige wurden geschossen. Ignaz Herz.
4. Dezember, Mooshuben, Steiermark: Vier Stück durchgezogen. K. k. Förster Franz Kruparz.
6. Dezember, Heinersdorf, Böhmen: Bis 3. Jänner ca. 50 Stück beobachtet. E. Kriesche.
6. Dezember, Laibach, Krain: „In Krain 1903 und 1904 massenhaft beobachtet. Der erste war am 6. Dezember 1903 in Birnbaum unter Gorjaneberg erlegt. Von hier sind die Vögel über die Unterkrainger Ebene, von wo ich keine näheren Daten des Zuges erhalten konnte, nach Stein gezogen. In Stein wurden am 10. Dezember mehrere gesehen und ein schönes ♂ erlegt. Somit ist der Seidenschwanz von Osten nach Krain eingezogen, hat die Richtung bis Stein ziemlich eingehalten. Von Stein haben sie sich nach Süden gewendet, denn es waren am 17. Dezember über 100 Stück in Krainburg beobachtet worden, am 18. wurden sie wieder dortselbst und um Krainburg massenhaft gesehen. Die Vögel waren nicht scheu und haben den Menschen auf 15 Schritt nahekommen lassen. Am 21. Dezember waren mehrere an der Laibach, etliche hat man auch erlegt. Am 22. Dezember in Oberlaibach bei 50 Stück beobachtet. Vom 23. bis 26. Dezember wurden in Rakek, Adelsberg und Lueg (bei Adelsberg) über 400 Stück gesehen und mehrere erlegt. Von hier sind die Vögel nicht weiter gegen Süden gesehen worden, offenbar weil sie am Karst zu wenig Nahrung bekommen konnten. Der Seidenschwanz ist dann wieder nach Norden gezogen, denn es waren am 1. Jänner 1904 mehrere in Lusttal zu sehen. Am 12. Jänner waren 12 Stück im Garten des Landesspitals in Laibach. Am 26. Februar waren wieder bei Lueg gegen 800 Stück beobachtet und 6 Stück mit einem Schuß erlegt worden. Die Hauptnahrung dieses Vogels bestand in Hollunder-, Wacholder-, Vogel- und Gimpelholzbeeren.“ Ferdinand Schulz.
7. Dezember, Mittersill, Salzburg: 20 Stück gesehen. Josef Millinger.
- 7.—8. Dezember, Starkoč bei Časlan, Böhmen: Viele bei Malejovic (Kohl Janovic). K. Knezourek, Oberlehrer.
- 12.—28. Dezember, Altmünster, Ob.-Öst.: Ca. 10 Stück vom k. k. Förster Josef Ahammer, Reindelmühle, beobachtet. Außerdem sollen in der hiesigen Umgebung eine Menge mit Leim gefangen worden sein. A. Pettera, Hofgärtner.
- 12.—30. Dezember, Rovereto u. Umgebung, Tirol: 16 Stück gefangen. Auf dem Monte Baldo und im Veroneser-Gebiete äußerst zahlreich. Prof. Aug. Bonomi.
13. Dezember, Römerstadt, Mähren: Schwärme zu 30 bis 40 Stück hielten sich lange hier auf und wurden zahlreich geschossen. Mit dem Aufzehren der Ebereschenebeeren verschwanden sie. Prof. Adolf Jonas.
15. Dezember, Leutasch, Tirol: 20—25 Stück bis Ende Februar beobachtet. K. k. Förster Christian Neubacher.
16. Dezember, Rohle, Mähren: 70—80 Stück nach dreistündigem Aufenthalt wieder fortgezogen. R. Mayer.
16. Dezember, Albrechtsberg bei Krems, Nd.-Öst.: Einige hierorts erlegte Exemplare wurden Herrn Lud. Nowotny nach Emmersdorf a. D. zum Präparieren eingesandt.
16. Dezember, Allhaming, Ob.-Öst.: Mehrere Schwärme beobachtet. Stiftsförster Franz Hoffmann.
- 18.—25. Dezember, Trient, Tirol: Viele gesehen. Am 19. sechs Stück, am 22. vier Stück erbeutet. Prof. Narc. Garbari.
19. Dezember, Kaprun, Salzburg: 1 Stück geschossen. K. k. Förster Karl Hattinger.
20. Dezember, Neuberg, Steiermark: Ca. 60 Stück hielten sich bis 6. Jänner in hiesiger Gegend auf. K. k. Förster Bernard Krehan.

- 23.—25. Dezember, Großloh zwischen Wildstein u. Fleißen, } Böhmen: { 15 Stück beobachtet. } Erzh. Schichtmeister i. R.
 27.—28. Dezember, Neuhof bei Neukirchen, } { 12 Stück beobachtet. } Julius Lottmann.
25. Dezember, Freudenthal, Schlesien: 40 Stück auf Mehlbeerbäumen beobachtet. Piaristenrektor Raphael Stopka.
27. Dezember, Greit bei Gußwerk, Steiermark: Ca. 40—50 Stück hielten sich einige Tage auf einem Ebereschenbaume auf. Am 6. Jänner konnten weitere 10 Stück beobachtet werden. Raimund Brattusiewicz, Schulleiter.
28. Dezember, Breitenfurth, Nd.-Öst.: 28 Stück gebaumt beobachtet. K. k. Förster Rudolf Steinmüller.
- Dezember, Hruschau, Schlesien: In der Umgebung sollen viele Seidenschwänze beobachtet worden sein; es waren auch welche in Wildbrethandlungen in Mährisch-Ostrau zu sehen. Am 20. Dezember im Walde Federn eines gerupften Vogels gefunden.
 Konstantin v. Ow.

1904.

- Jänner, Bregenz, Vorarlberg: Etwa 10 Stück gesehen. Alexander Bau.
3. Jänner, Leiben bei Weitenegg, Nd.-Öst.: Mehrere Stücke an Herrn Ludwig Nowotny in Emmersdorf a. D. zum Präparieren eingeschickt.
24. Jänner, Trycia, Galizien: 20 Stück angekommen und nach 3 Stunden wieder fortgezogen. Basil Kalitowski.
10. Februar, Pfunds, Tirol: 40 Stück beobachtet. K. k. Förster Hans Fleckl.
17. Februar, Emmersdorf a. D., Nd.-Öst.: Einen Schwarm von 30 Stück wahrgenommen. Ludwig Nowotny.
5. März, Holzbach-Lehen, St. Joachimsthal, Böhmen: In hiesiger Gegend außerordentlich häufig vortreten. Viele wurden geschossen. Josef Zapf, Lehrer.
- 2.—11. April, St. Leonhard, Tirol: 11 Stück gesehen und 2 Stück geschossen. A. Schatz.

Als bemerkenswert wäre nach diesem Einzelbericht nochmals besonders hervorzuheben, daß der Seidenschwanz ziemlich gleichzeitig einerseits im Norden, das ist in Böhmen, Mähren und Schlesien, und dann wieder südlicher in Steiermark auftauchte, in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol aber im ganzen sich verspätet erst im Dezember einfand und daß er schließlich in Niederösterreich und Tirol beziehungsweise Vorarlberg sowie einmal in Böhmen auch noch später zu sehen war. Auf den fast gänzlichen Mangel an Daten aus Galizien wurde bereits oben aufmerksam gemacht.

Dr. L. v. Lorenz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Schwalbe - Berichte des Comités für Ornithologische Beobachtungs-Stationen in Österreich](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Lorenz Ludwig von Liburnau

Artikel/Article: [Ein Betirag zum Wanderzuge des Seidenschwanzes \(*Ampelis garrulus*\) im Winter 1903-1904 31-33](#)